

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 7-8

Artikel: Ein Liebesdienst für die Wanderfreunde
Autor: Wicki, Heidy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

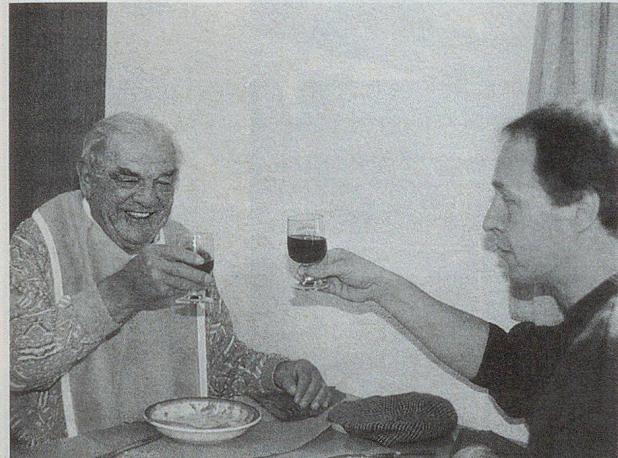
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

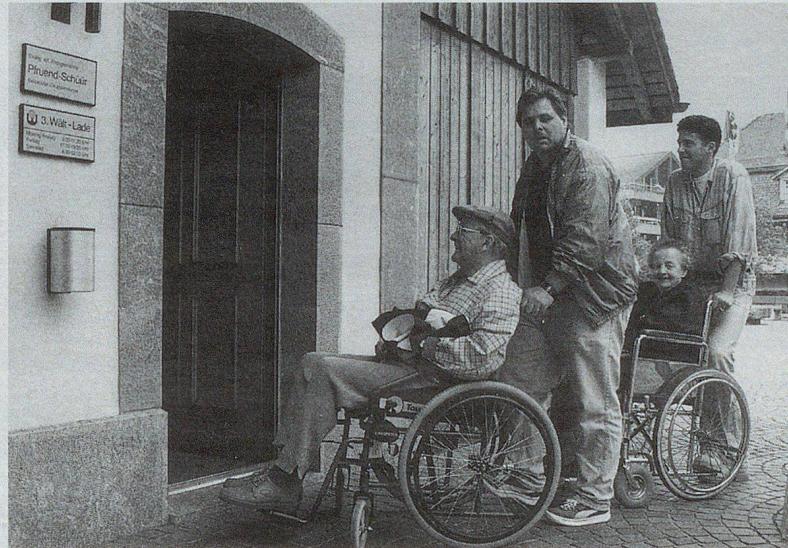
zungen dieses Dienstes. «Dass wir das erste Mal im psychogeriatrischen Heim Oberried und im Regionalspital Belp in der geriatrischen Abteilung unseren Dienst leisten können, freut mich besonders», meint Aldo Ritter. «Es ist durchaus nicht selbstverständlich, dass eine Zusammenarbeit

mit zwei derartigen Institutionen zustande kommt. Natürlich ist es für uns ein Glücksfall, dass die Mannschaft mit Profis der REGA, dem Heim Oberried und dem Spital zusammenarbeiten kann und so von ihrer Erfahrung profitiert. In dieser Beziehung ist diese Zivilschutzübung 95 schon etwas

Besonderes.» Auch von der Gemeindebehörde wurde diesem Umstand Rechnung getragen, besuchte doch die für den Zivilschutz zuständige Gemeinderätin Ruth Gfeller die Übung und zeigte sich vom Einsatz der Belper Zivilschützer beeindruckt. □



Beim Spaghettiessen wurde Gemütlichkeit grossgeschrieben.



Der Spaziergang ins Dorfzentrum war eine willkommene Abwechslung.

FOTOS: M. BRÜPPACHER

ZSO Flühli-Sörenberg im Arbeitseinsatz

Ein Liebesdienst für die Wanderfreunde

Einen wertvollen Einsatz leisteten 20 Zivilschutzangehörige während einer Woche im Wandergebiet Sörenberg LU. Sie bauten 300 Kubikmeter Schotter in wintersichere Wanderwege in der Umgebung des beliebten Ferienortes ein.

HEIDY WICKI

Zivilschutzpflichtige schätzen es, wenn ihnen sinnvolle Aufgaben übertragen werden. Zivilschutzchef Leo Schnider wollte sich diesem Wunsch nicht verschliessen und suchte den Kontakt mit der Gemeindebehörde und über diese mit dem Verkehrsverein Sörenberg. In gemeinsamer Planung wurden aus dem Wanderweg-Massnahmenkatalog einige vordringliche Projekte herausgeplückt. Das Vorhaben fand allseits gute Unterstützung. Beat Feller vom Verkehrsverein und der Gemeindemitarbeiter Peter Bucher leisteten die Vorbereitungsarbeiten, beschafften das Material und organisierten die notwendigen Maschinen, so dass der Zivilschutz die

Arbeit unverzüglich aufnehmen konnte. Die beiden amteten dann auch als Einsatzleiter. Trotz zum Teil misslichen Wetterbedingungen herrschte während der ganzen Arbeitswoche eine gute Stimmung und die Arbeiten schritten rasch voran. Die eingesetzten Zivilschützer aus den verschiedensten Berufssparten äusserten sich sehr positiv über den Einsatz. Grosse Freude bekundete der Sörenberger

Kurdirektor Theo Schnider, der für unkonventionelle Lösungen immer zu haben ist. «Dieser Einsatz hat bewiesen, dass ohne grosse Bürokratie, mit gutem Willen und positiver Einstellung viel erreicht werden kann», meinte er. Es dürfte nicht der letzte Zivilschutzeinsatz im Dienste der Öffentlichkeit gewesen sein, denn in Sörenberg gibt es noch einige Projekte zu realisieren. □



Im Gebiet «Bödeli» wurde der Bach mit einer Furt überbrückt.

FOTO: H. WICKI